

ENDSPURT
Räumungsverkauf
NUR NOCH BIS SAMSTAG, 24.04.2010!
FLOHR
MÖBEL

Leine-Nachrichten

Donnerstag, 22. April 2010

Ausgabe 93 – 16. Woche

HEUTE

Laatzen Seite 3

Neues Stadtfestkonzept

Das Laatzer Stadtfest wird 2010 von einem professionellen Veranstalter organisiert. Vertreter von 35 Vereinen und Verbänden hörten am Dienstag mehr über das neue Konzept.

Hemmingen Seite 5

Für Haiti gesammelt

Schüler der KGS haben sich für die Opfer des Erdbebens in Haiti engagiert. Sie sammelten 1000 Euro für eine Orthopädiewerkstatt in der Hauptstadt Port-au-Prince.

Pattensen Seite 6

Altstadtfest ist gesichert

Das Altstadtfest wird im September gefeiert. Die neue Werbegemeinschaft wird sich statt des aufgelösten Aktionskreises um die Organisation kümmern.

Sarstedt Seite 10

Schüler bauen Roboter

Sarstedter Gymnasiasten haben die Hannover-Messe besucht und im gläsernen Klassenzimmer des Fraunhofer-Instituts lernfähige Roboter gebaut.

Sport Seite 14

Germanen spielen stark

Fußball-Bezirksoberrigist Germania Grasdorf hat die Nachholpartie beim TSV Mühlenfeld mit 2:1 gewonnen. In der Bezirksliga behielt der Koldinger SV gegen Eintracht Hiddestorf mit 2:1 die Oberhand.

DIE SEITEN

Termine	2
Laatzen	3/4
Hemmingen	5
Pattensen	6/7
Sarstedt	10
Nachbarschaft	11
Sport	13-15
Vereine	16

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion: (05 11) 82 07 94 10
Sport: (05 11) 82 07 94 13
Anzeigen: (05 11) 82 07 94 25
Abo-Service: (01 80) 1 23 43 34

E-Mail

laatzen@leine-nachrichten.de
hemmingen@leine-nachrichten.de
pattensen@leine-nachrichten.de
sarstedt@leine-nachrichten.de
sport@leine-nachrichten.de



62 Schüler sind an dem Musical „Der kleine Tag“ beteiligt. Mitunter wird es auf der Bühne in der Grundschule an der Pestalozzistraße voll (Bild oben). Die Musikklassen der Schule (Bild unten links) sorgen für die passenden Klänge, Nadja Drischel (9, Bild rechts) spielt die Hauptrolle. Junker (3)

Trotz kleiner Technikprobleme: Generalprobe begeistert die Schüler

LAATZEN-MITTE. Die Generalprobe ist geglückt: 62 Schüler aus drei Klassen der Grundschule Pestalozzistraße standen gestern Vormittag beim letzten Test für das Musical „Der kleine Tag“ auf und neben der Bühne im Forum der Schule.

Mit ihrer Darbietung konnten die Erst- bis Drittklässler ihre Mitschüler durchaus überzeugen,

auch wenn sie mit technischen Problemen zu kämpfen hatten. Zeitweise wollte die Mikrofonanlage nicht richtig mitspielen. Der guten Laune der jungen Schauspielerspieler und Musiker tat dies hingegen kaum einen Abbruch: Bemerkenswert gelassen und mit viel Freude sangen sich Hauptdarstellerin Nadja Drischel, die aufgrund

der langen Textpassagen im zweiten Teil von Larissa Hoelzel abgelöst wurde, und ihre Mitschüler durch das Programm. Den Akteuren konnten selbst verrutschende Hüte und Mikrofone nicht den Spaß an der Sache verderben.

Schließlich hatten die Schüler acht Monate lang für das Stück geprobt, in dem der kleine Tag aus

der Lichtwelt auf die Erde kommt. Dort darf er einige Stunden für die Menschen gestalten. Die Musikstücke hatten die Musikklassen zusammen mit Lehrern der Musikschule Laatzen erarbeitet.

Die Aufführung für Eltern und Bekannte beginnt am Sonnabend, 24. April, um 11 Uhr im Forum der Grundschule. dj

Diskussion um B-3-Umgehung

Hannovers Politiker hören sich Pro und Kontra an – Die Grünen sind nicht überzeugt

VON KIM GALLOP

HEMMINGEN/HANNOVER. Die geplante Ortsumgehung für die Bundesstraße 3 in Hemmingen war gestern Thema im hannoverschen Stadtentwicklungs- und Bauausschuss. Ein Beschluss stand nicht an.

Hemmingens Bürgermeister Claus Schacht, Hemmingens CDU-Fraktionsvorsitzener Ulf Konze und Silvia Jünke von der Aktion Pro-B-3-Umgehung betonten, wie wichtig die Umgehung für die meisten Hemminger sei.

Aus den Zuschauerreihen kamen allerdings Zwischenrufe wie „Stimmt nicht!“. Die Ausschussmitglieder wollten von den Anwesenden mit Rederecht wissen, welche Folgen der Bau der Umgehung in Bezug auf Verkehrsmenge, Luftqualität und Lärmbelastung für die Landeshauptstadt haben würde.

Michael Dette (Grüne) wies darauf hin, dass die an Hemminger Gebiet anschließenden Straßen Göttinger Straße und Friedrich-Ebert-Straße in Hannovers Umweltzone liegen und schon jetzt

die Feinstaubbelastung dort zu hoch sei. „Wir wollen weniger Verkehr“, sagte er.

Katrin Spring von der Landesbehörde für Straßenbau sagte wiederholt, dass sich durch den Ausbau die Verkehrsmenge, die nach Hannover rollt, nicht erhöhen werde. Es verbessere sich aber die Lebensqualität der Anwohner.

Dette zeigte sich nicht überzeugt und verwies auf den geplanten vierstreifigen Ausbau der B 3 sowie des Landwehrkreises. Von der Behörde kam die Auskunft, dass der Kreis bereits an der

Grenze der Kapazität sei und auch ohne die Umgehung ausgebaut werden müsse.

Wilfried Engelke (FDP) wies darauf hin, dass die Vierspurigkeit den Verkehr flüssiger mache und damit die Feinstaubbelastung sinke. Schacht ergänzte, dass die Umgehung wichtigstes Instrument im Lärmaktionsplan Hemmingens sei. Außerdem könne nur mit der Umgehung die Stadtbahn aus Hannover bis Hemmingen verlängert werden. „Der Ausbau des Personennahverkehrs wäre auch im Interesse Hannovers.“